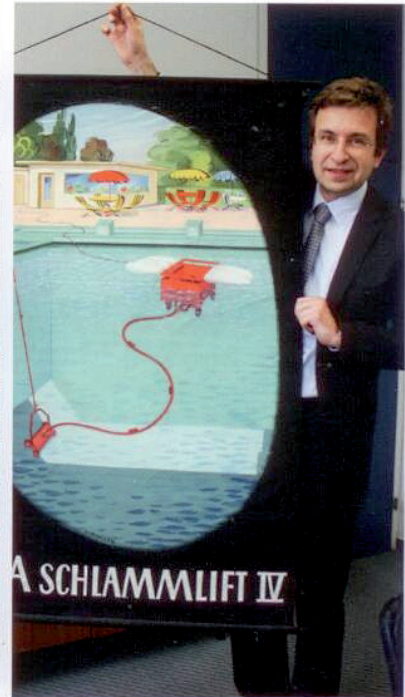


Schwimmbad & Sauna **PROFI**

11/12·09

Der Branchen-Report: News, Messen, Firmen, Personen, Produkte



REPORTAGE

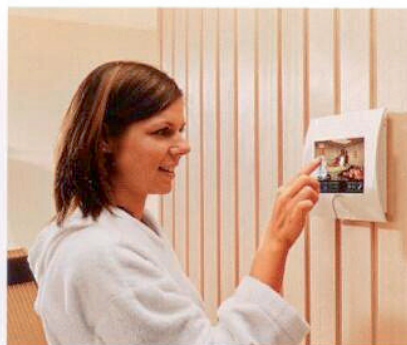
Ospa: 80 Jahre innovative Ideen

80. Geburtstag des Unternehmens, 50 Jahre Ospa-Chlorozonanlage: Der schwäbische Schwimmbadtechnik-Spezialist hat in diesen Tagen doppelt Grund zu feiern. **Seite 10**



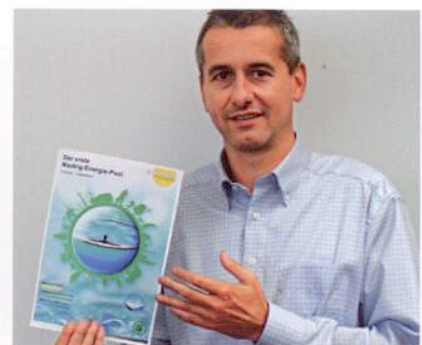
Fusion Klafs und SSF

Interview mit Klafs-Geschäftsführer Stefan Schöllhammer. **Seite 9**



Weiter optimiert

EOS präsentiert zweite Evolutionsstufe der „EmoTouch“-Steuerung. **Seite 13**



Ganzheitlicher Ansatz

dinotec geht mit seinem „Niedrig-Energie-Pool“-Konzept neue Wege. **Seite 17**

Anzeige



Anzeige



Anzeige





Foto: EOS-Werke

Auf die Füllung kommt's an

Nicht nur, wer auf den klassischen Aufguss nicht verzichten möchte, kommt ohne Steine im Saunaofen nicht aus. Auch auf das Klima und die Optik haben sie einen positiven Einfluss. Worauf man bei den heißen Steinen achten sollte, erfahren sie hier.

Nicht jedes Gestein eignet sich als Saunastein. So zählen neben einer hohen Dichte und somit einer besonders guten Wärmespeicherkapazität, eine enorme Temperaturbeständigkeit und eine gute Haltbarkeit zu den wesentlichen Voraussetzungen, die ein Gestein für die Verwendung als Saunastein mitbringen muss.

Das dunkle Tiefengestein Olivindiabas erfüllt alle genannten Voraussetzungen nahezu perfekt. Vor einiger Zeit verfasste Dr. Olaf

Otto Dillmann vom Geowissenschaftlichen Dienst in Gelsenkirchen (www.geodienst.de) ein wissenschaftliches Gutachten zum Thema „thermische Belastbarkeit von Saunasteinen“. In diesem Gutachten werden die Gesteinsarten Olivindiabas und Olivin kritisch auf Ihre thermische Belastbarkeit untersucht. Das wichtigste Kriterium für einen guten Saunastein ist sein Gefüge, das heißt die Anordnung der Mineralien sowie der Mineralbestand selbst. Olivindiabas

besitzt durch große sperrig gelagerte Feldspatleisten eine Struktur, welche den Stein äußerst widerstandsfähig gegen extreme Temperaturschwankungen macht. Darüber hinaus zeichnet Olivindiabas eine sehr hohe Wärmespeicherkapazität aus.

Der Austausch von Saunasteinen

Die Tatsache, dass Saunasteine – bedingt durch die zahlreichen Aufgüsse – einem hohen Verschleiß unterliegen, ist häufig



Der hochwertige Olivindiabas für Saunaöfen wird in finnischen Steinbrüchen abgebaut. (SaunaSteine.de)

gänzlich unbekannt. Auf mehrere hundert Grad erhitzt und durch den Aufguss schockartig abgekühlt, unterliegt das Gesteinsgefüge einem ständigen Arbeitsprozess. Dies führt mit der Zeit zu kleineren Absplitterungen, welche zwischen die Steine fallen und somit die Luftzirkulation im Saunaofen stark herabsetzen. Dies hat neben einer längeren Aufheizphase des Ofens auch unmittelbaren Einfluss auf die Qualität des Aufgusses. Weiter besteht bei einer schlechten Luftzirkulation im Ofen die Gefahr, dass die Heizstäbe ausglühen. Darüber hinaus lagern sich beim Verdampfen des Aufgusses Kalk und Zusätze aus Aufgusskonzentraten auf den Steinen ab und wirken wie eine Isolationsschicht. Auch die Optik der Saunasteine leidet unter dieser Verkrustung. Aus diesen Gründen ist es notwendig, diese regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf auszutauschen. In öffentlichen

Sauna- und Wellness-Betrieben werden die Saunasteine – in Abhängigkeit von der Nutzung – alle drei bis vier Monate komplett ausgetauscht, um eine gleichmäßige Dampfbildung zu gewährleisten.

Die qualitativen Anforderungen

Da der Saunagang einen wohltuenden Einfluss auf unsere Gesundheit haben soll, ist unbedingt auf hochwertige Materialien beim Saunabau und natürlich auch bei den Saunasteinen zu achten. Bei Granit handelt es sich um ein Naturprodukt, welches in den Tiefen der Erde entstanden ist. Dabei können sich Asbest oder gasartige Einschlüsse in dem Gestein gebildet haben. Da jedoch gerade diese Einschlüsse in der Sauna völlig unerwünscht sind, ist ein Materialgutachten unbedingt empfehlenswert. Daher muss der Qualitätssicherung auch bei Saunasteinen ein hoher Stellenwert eingeräumt

werden. Anbieter von hochwertigen Saunasteinen lassen das Gestein schon vor der Sprengung durch namhafte Institute analysieren und machen ihren Kunden diese Steinanalyse zugänglich. Denn gerade diese unter Umständen im Gestein enthaltenen Gasblasen können sich bei Erhitzen der Steine ausdehnen und den Stein zum Auseinandersprengen bringen. In der Vergangenheit ist es so bereits zu leichten Brandverletzungen bei Saunagängern gekommen. Zwar weniger gefährlich, jedoch mindestens genauso ärgerlich kann das Gasen von Steinen unter Hitzeinfluss sein. Diese Rauchentwicklung kann sogar zum Verrußen des Saunaraums führen. Daher darf der Granit erst nach der erfolgten Freigabe durch das Analyselabor abgebaut werden.

Um für jeden Saunaofen – egal ob privat oder gewerblich – die richtige Körnung liefern zu können, werden unterschiedliche Losgrößen angeboten. Nach dem Brechen auf die gewünschte Losgröße steht bei hochwertigen Saunasteinen ein Waschgang an. Dieser entfernt alle unerwünschten Fremdkörper und rundet die gebrochenen Kanten für eine leichtere Handhabung ab. Der vorletzte Schritt besteht aus einer Sichtkontrolle durch Mitarbeiter, bei der nochmals unschöne Steine aussortiert werden. Als letzter Schritt erfolgt dann die Verpackung der Steine in handliche Verkaufskartons.

Die Herkunft von Saunasteinen

Der größte Hersteller für qualitativ hochwertige Saunasteine ist traditionell in Finnland beheimatet. Dort werden Jahr für Jahr Saunasteine für mehr als 1,2 Millionen Kartons abgebaut, verpackt und



Ein spezielles Verfahren verleiht dem „Eliitti“ seine große Härte und die ungewöhnliche rötliche Färbung.



Finnischer Olivindiabas eignet sich dank seiner Zusammensetzung ideal für die Verwendung in Saunaöfen.



Ganz besondere Aufgüsse lassen sich mit einer Ofenfüllung aus dem Halbedelstein Jadeit zelebrieren.



Für die gerundeten Exemplare werden normale, gebrochene Steine mechanisch bearbeitet.

Fotos: SaunaSteine.de



Die gerundeten Saunasteine aus Olivindiabas erinnern an Flusskiesel. (SaunaSteine.de)



Bei „Kivi“ von Harvia kommt die dekorative Wirkung der Saunasteine voll zur Geltung.

versendet. Von Finnland aus gelangen die Saunasteine in alle Welt. Standardmäßig werden die Steine in zwei Größen angeboten: Losgrößen mit ca. 5-8 cm sowie mit ca. 10-15 cm. So gibt es für jeden Saunaofen die passende Losgröße. Privatpersonen müssen sich nicht mit zu großen Steinen, welche nicht zwischen die Heizelemente passen, herumärgern. Und öffentliche Saunen bekommen die für ihre größeren Öfen passenden Steine, die sich in den geräumigen Steinbehältern schön schichten lassen.

Die verschiedenen Formen

Neben normalen, gebrochenen Saunasteinen werden auch gerundete Exemplare angeboten. Dabei wird in einem mechanischen Prozess der Olivindiabas gerundet und ähnelt nach dieser Prozedur stark einem Flusskieselstein. Durch die gerundete Oberfläche gelangt das Aufgusswasser bis in die untersten Steinschichten des Ofens und bleibt nicht auf den gebrochenen Flächen der oberen Saunasteine liegen. Dadurch entsteht der besonders geschätzte weiche Saunadampf, der auch von empfindlichen Saunagängern als angenehm empfunden wird.

Eine weitere Innovation ist der „Eliitti“-Saunagranit. Er besitzt die gleichen guten Eigenschaften wie die normalen Steine, er wurde jedoch durch ein spezielles



Nicht nur gut für Aufgüsse – Saunasteine wirken auch als gestalterisches Element, wie dieser Ofen von Kusatek zeigt.

patentiertes Verfahren gehärtet. Durch diesen Prozess wird eine deutliche Verlängerung der Nutzungsdauer erzielt. Als Nebeneffekt nimmt das Gestein außerdem eine leicht rötliche Färbung an, die ihm eine edle Optik verleiht.

Um ein möglichst angenehmes Saunaklima zu erhalten und die Heizelemente zu schonen, reicht es nicht, die Steine einfach in den Ofen zu schütten. Sie sollten sorgfältig und nicht zu dicht zwischen die Heizelemente geschichtet werden, um eine gute Luftzirkulation zu ermöglichen. Als Faustregel gilt: kleinere Steine nach unten, größere nach oben. Die Steinmenge ist hauptsächlich von der Bauart und Beschaffenheit des Ofens abhängig. Meist werden Saunaöfen komplett

gefüllt. Es gibt jedoch auch Modelle, bei denen nur wenige Steine auf den Ofen gelegt werden. In der Regel werden für Privatsaunen mit einer Leistung von 6,0 bis 7,5 kW 20 kg Steine benötigt. Bei größeren Modellen mit einer Leistung von 9,0 kW wird eine Menge von 40 kg empfohlen.

Mehr Informationen

SaunaSteine.de, Reinersreuth 89, 95234 Sparneck, Tel.: 09257/9650031, www.saunasteine.de

EOS-Werke Günther GmbH, Adolf-Weiß-Straße 43, 35759 Driedorf, Tel.: 02775/820, www.eos-werke.de

Harvia Oy, Kastanienstraße 11, 61479 Glashütten, Tel.: 06174/963671, www.harvia.de

Kusatek, Thyssenstraße 15 B, 48703 Stadtlohn, Tel.: 02563/98090, www.kusatek.de sowie unter www.schwimmbad.de

SaunaSteine.de: renommierter Lieferant

Die Firma SaunaSteine.de hat langjährige Erfahrung mit dem Vertrieb finnischer Saunasteine in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Je nach Abnahmemenge werden Kunden mit Direktladungen aus Finnland, einzelnen Paletten oder Kartons beliefert. Dabei wird nicht nur Wert auf eine hochwertige Qualität und Verarbeitung der Steine gelegt, sondern auch auf umfassende Serviceleistungen. So stehen Just-in-Time-Sendungen zu Saunaanlagenbauern direkt an die Baustellen genauso auf dem Programm wie spezielle Exportsendungen wie zum Beispiel eine Lieferung von Saunasteinen mit dem Frachtflugzeug der Bundeswehr zu den ISAF Schutztruppen in das Kosovo.



Autor: Rainer Schmidt, Inhaber der Firma SaunaSteine.de